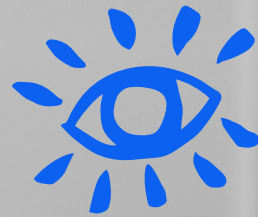


# Jahresbericht 2025



# Inhalt

<b>Einstieg</b>	<b>3</b>
Vorwort Regierungsrätin Jacqueline Fehr	3
Vorwort Mark Eberli	4
<b>Überblick</b>	<b>5</b>
2025 auf einen Blick	6
Organisation	7
<b>Einblick</b>	<b>10</b>
Einblicke in den Projektalltag	11
Begleitung Gemeinden nVRG/VEVV	14
<b>Durchblick</b>	<b>17</b>
Leistungsauftrag	18
Tätigkeitsbericht	19
Jahresrechnung	28

**Übersicht  
aller laufenden  
Projekte  
ab Seite 19**

# Der Kanton Zürich investiert in die Digitalisierung.

## Jacqueline Fehr

Vorsitz Steuerungsausschuss  
egovpartner

Für den Regierungsrat des Kantons Zürich ist klar: Die Menschen und die Unternehmen im Kanton sollen ihre Rechte und Pflichten digital, medienbruchfrei und verlässlich wahrnehmen können. In seiner Strategie «Digitale Verwaltung 2025+» skizziert der Regierungsrat den Weg dorthin. Ein zentraler Wirkungsbereich dieser Strategie ist das föderale System. Das heisst: Kanton, Gemeinden und Städte entwickeln zusammen Lösungen der digitalen Verwaltung. Sie fördern zum Beispiel gemeinsame Anwendungen und Infrastrukturen wie das Zürikonto.

### egovpartner als verlässliche Digitalisierungspartnerin

egovpartner arbeitet aktiv an den Umsetzungsmassnahmen mit. Die Organisation hat sich als verlässliche Digitalisierungspartnerin etabliert: Die teilnehmenden 136 Gemeinden und Städte decken 94 Prozent der Zürcher Bevölkerung ab. Mit ihren Projekten schafft die Organisation konkreten Mehrwert.

Der Regierungsrat hat deshalb im März 2025 beschlossen, den Versuchsbetrieb von egovpartner für die Jahre 2026 bis 2029 zu verlängern. Diese Zeit wollen wir auch dazu nutzen, eine gesetzliche Grundlage für einen dauerhaften Betrieb von egovpartner zu schaffen. Der Regierungsrat hat die Staatskanzlei dafür mit einem Rechtsetzungsprojekt beauftragt. Ich danke Ihnen bereits jetzt für Ihre Unterstützung dieses wichtigen Vorhabens.



**Die digitale Transformation ist eine komplexe Aufgabe. Sie gelingt nur gemeinsam. Wenn wir in Netzwerken denken, alle Beteiligten einbeziehen, Synergien nutzen und von Erfahrungen anderer lernen – dann kommen wir zu guten Lösungen.**

Für die Verwaltung, und vor allem für die Zürcherinnen und Zürcher sowie die Unternehmen im Kanton. Dafür setzt sich egovpartner ein – auch in den kommenden Jahren.

### Jacqueline Fehr

Regierungsrätin Kanton Zürich,  
Vorsteherin der Direktion der Justiz  
und des Innern



# « Mit Pionierarbeit treiben wir digitale Transformation aktiv voran. »

## Mark Eberli

Mitglied Steuerungsausschuss  
egovpartner

Parallel schreitet das Projekt E-Services voran zur Realisierung eines zeitgemässen Online-Schalters, der die gesetzlichen Vorgaben an einen massgeblichen Kanal erfüllt.

In vielen Bereichen leistet egovpartner Pionierarbeit: Die Beschaffung einer sicheren KI-Plattform für Gemeinde- und Stadtverwaltungen und die Umsetzung von E-Counting für das elektronische Auszählen von Stimmzetteln sind Beispiele, wie egovpartner innovative Technologien nutzt, um die Arbeit auf den Gemeinde- und Stadtverwaltungen zu vereinfachen und zu verbessern.

Diese Beispiele zeigen, wie egovpartner 2025 die von den Vereinbarungspartnerinnen – Gemeinden, Städten und Kanton – bereitgestellten finanziellen Mittel für sichtbare, wirksame Projekte eingesetzt hat. Mehr zu diesen Projekten erfahren Sie in der Rubrik «Einblick».

Ich danke Ihnen und allen Vereinbarungspartner/innen herzlich für Ihr Engagement, ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und wünsche Ihnen spannende Lektüre dieses Berichts.

Digitalisierung ist längst kein Zukunftsthema mehr – sie ist gelebte Gegenwart und prägt zunehmend den Alltag unserer Gemeinden und Städte. Als zentrale Akteure der öffentlichen Dienste stehen wir vor der Herausforderung, innovative Lösungen zu entwickeln, die nicht nur effizient und bürgernah, sondern auch nachhaltig und sicher sind. Der vorliegende Jahresbericht 2025 zeigt auf, wie egovpartner diese Transformation aktiv gestaltet und welche Meilensteine wir gemeinsam erreicht haben.

Die egovpartner-Projekte realisieren Synergien im Netzwerk und stiften konkreten Nutzen: So bildet egovpartner bei der Umsetzung der VRG-Teilrevision (elektronisches Verfahrenshandeln) eine Brücke zwischen Gemeinden/Städten und Kanton durch das Filtern, Kuratieren und Übersetzen von relevanten Informationen für Gemeinden/Städte.

**Die zentrale Beschaffung einer Signaturlösung (QES/FES/Siegel) durch egovpartner ermöglichte Lizenzkosteneinsparungen im hohen zweistelligen Prozentbereich.**

## Mark Eberli

Stadtpräsident Bülach und 1. Vizepräsident  
Verband der Gemeindepräsidenten

# Überblick

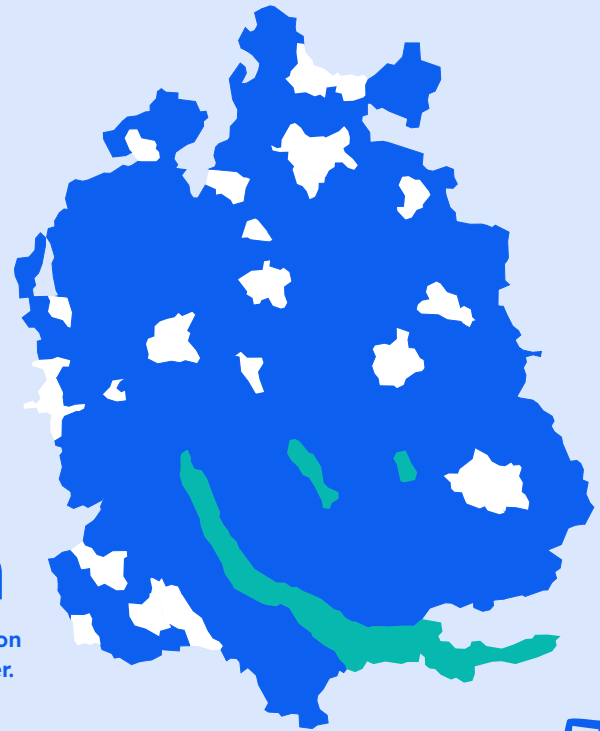
egovpartner vernetzt, koordiniert und fördert die effiziente Zusammenarbeit der kantonalen und kommunalen Verwaltung bei der digitalen Transformation. Sie ermöglicht Synergien zwischen Vereinbarungspartnerinnen und Vereinbarungspartnern, Bevölkerung und Wirtschaft.



# 2025 auf einen Blick

## +12 Gemeinden

136 Gemeinden und Städte plus der Kanton Zürich sind im Netzwerk von egovpartner.



# 1400

Teilnehmende besuchten die 18 Veranstaltungen, davon waren 2 physische Anlässe.

# 43



Geschäfte wurden im Steuerungsausschuss (4 Sitzungen, 23 Geschäfte) und Fachrat (6 Sitzungen, 20 Geschäfte) behandelt.

# +28%

Der egovpartner-Newsletter wurde an 110 zusätzliche Adressen verschickt.



# 10

Projekte wurden von egovpartner bearbeitet.

# 5

Beratungsthemen

12 Interessenvertretungen in kantonalen und nationalen (DVS-)Projekten

# 94%

der Bevölkerung profitieren von egovpartner.



bis zu

# 50%

Einsparungen

pro Signatur dank gemeinsamer Beschaffung der Signaturlösung QES/FES/Siegel und realisierten Synergien.

der Lizenzkosten für teilnehmende Gemeinden durch gemeinsame Beschaffung der Website-Lösung GPZH.

# Organisation

Die Organisation von egovpartner widerspiegelt die Vielfalt der kantonalen wie kommunalen Verwaltung und stellt eine umfassende Perspektive über die verschiedenen föderalen Ebenen sicher. Steuerungsausschuss, Fachrat und Geschäftsstelle bilden das Fundament der Entscheidungsprozesse und ermöglichen eine effektive Zusammenarbeit.

## Steuerungsausschuss

Der Steuerungsausschuss übt die strategische Führung und Steuerung sowie die Aufsicht über die Organisation aus. Der Ausschuss besteht aus acht Mitgliedern, welche die Vereinbarungspartner/innen vertreten. Der Vorsitz wird durch die Vorsteherin der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich wahrgenommen. Zudem vertritt er die Interessen der Vereinbarungspartner/innen im Kanton auf interkantonalen und nationaler Ebene.



**Jacqueline Fehr (Vorsitz)**  
Regierungsrätin, Vorsteherin  
der Direktion der Justiz und  
des Innern, Kanton Zürich



**Dr. iur. Kathrin Arioli**  
Staatschreiberin,  
Staatskanzlei, Kanton Zürich



**Kaspar Bopp**  
Stadtrat, Winterthur, Vorsteher  
Departement Finanzen



**Martina Buri**  
Vorstandsmitglied Verein  
Zürcher Gemeinde- und  
Verwaltungsfachleute (VZGV),  
Gemeindeschreiberin, Hinwil



**Mark Eberli**  
1. Vizepräsident Verband  
der Gemeindepräsidenten des  
Kantons Zürich (GPV),  
Stadtpräsident, Bülach



**Daniel Leupi**  
Stadtrat, Zürich, Vorsteher  
des Finanzdepartements



**Ernst Stocker**  
Regierungsrat,  
Vorsteher der Finanzdirektion,  
Kanton Zürich



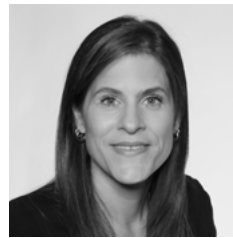
**Thomas Ziltener**  
Co-Präsident Verein Zürcher  
Gemeinde- und Verwaltungs-  
fachleute (VZGV), Gemein-  
schreiber, Rüti ZH

## Fachrat

Der Fachrat unterstützt den Steuerungsausschuss zusammen mit der Geschäftsstelle bei der Planung, Steuerung und Umsetzung des Projektportfolios und organisationalen Weiterentwicklung aus fachlicher Sicht. Zusammen mit der Geschäftsstelle erarbeitet er Empfehlungen und kann Anträge zuhanden des Steuerungsausschusses stellen. Der Vorsitz des Fachrates wird von einer Vertreterin bzw. einem Vertreter der Gemeinden und Städte geführt.



**Jürg Rothenberger (Vorsitz)**  
Vorstand Verein Zürcher Gemein-  
de- und Verwaltungsfachleute,  
Leiter Geschäftsstelle Digitalisie-  
rungsdelegation, Stadt Zürich



**Nadja Caligari**  
Digitalisierungsbeauftragte,  
Gemeindeamt, Direktion  
der Justiz und des Innern,  
Kanton Zürich



**Reto Grob**  
VZGV-Fachsektion ICT, Leiter  
Informatik, Stadt Wädenswil



**Ingmar Hammerström**  
Abteilungsleiter Kunden-  
services, Stv. Amtsleiter, Amt  
für Informatik, Finanzdirektion,  
Kanton Zürich



**Michael Keller**  
Leiter E-Government &  
Digitale Prozesse, Stadt Zürich



**Thomas Lo Russo**  
Leiter Abteilung Data, Statisti-  
sches Amt, Direktion der Justiz  
und des Innern, Kanton Zürich



**Franziska Moser**  
Co-Leiterin Digitale Behörden-  
leistungen, Abteilung Digitale  
Verwaltung, Staatskanzlei,  
Kanton Zürich



**Mario Peverelli**  
Chief Digital Officer,  
Gemeinde Thalwil



**Gaël Roth**  
Chief Digital Officer,  
Gemeinde Horgen



**Christoph Zech**  
Digital Officer IDW,  
Stadt Winterthur

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle übernimmt die operativen Geschäfte von egovpartner. Sie unterstützt den Steuerungsausschuss bei der strategischen Führung und Steuerung von egovpartner. Bei Projekten und dem Projektportfolio sowie bei der Weiterentwicklung der Organisation arbeitet sie eng mit dem Fachrat zusammen.

### Phil Bergen

Projektmanager / Business Analyst

Synergien zwischen Gemeinden/Städten:  
Projekt (GPZH) GemeindePortaleZH

### Lara Saxer

Projektmanagerin

Durchgängige Prozesse Kanton-Gemeinden/  
Städte, Innovation, Künstliche Intelligenz und  
Befähigung Digitale Transformation

### Berit Gerritzen

Leiterin Geschäftsstelle



### Anita Reiter

Koordinatorin Geschäftsstellen-  
prozesse & Kommunikation

Netzwerk- und Infoveranstaltungen,  
Kommunikation, Gremienarbeit,  
Projekte E-Counting und Voting

### Simon Burgherr

Projektmanager

Beratung Umsetzung Teilrevision VRG / VEVV  
(inkl. QES-Beschaffung), AGOV, IAM, Cloud,  
Rechtsetzungsprojekt egovpartner

### Claudia Mazza

Projektmanagerin /  
Business Analystin

Synergien zwischen Gemeinden/Städten:  
Gemeinsame Beschaffung IKS,  
Projekt E-Services

# Einblick

Dem Leitsatz «Gemeinsam zum digitalen Service public» folgend, setzt sich egovpartner für nutzerorientierte, zweckmässige und ressourcenschonende digitale Lösungen über alle kantonalen und kommunalen Stellen im Kanton Zürich ein.



# Einblicke in den Projektalltag



## Projekt AGOV

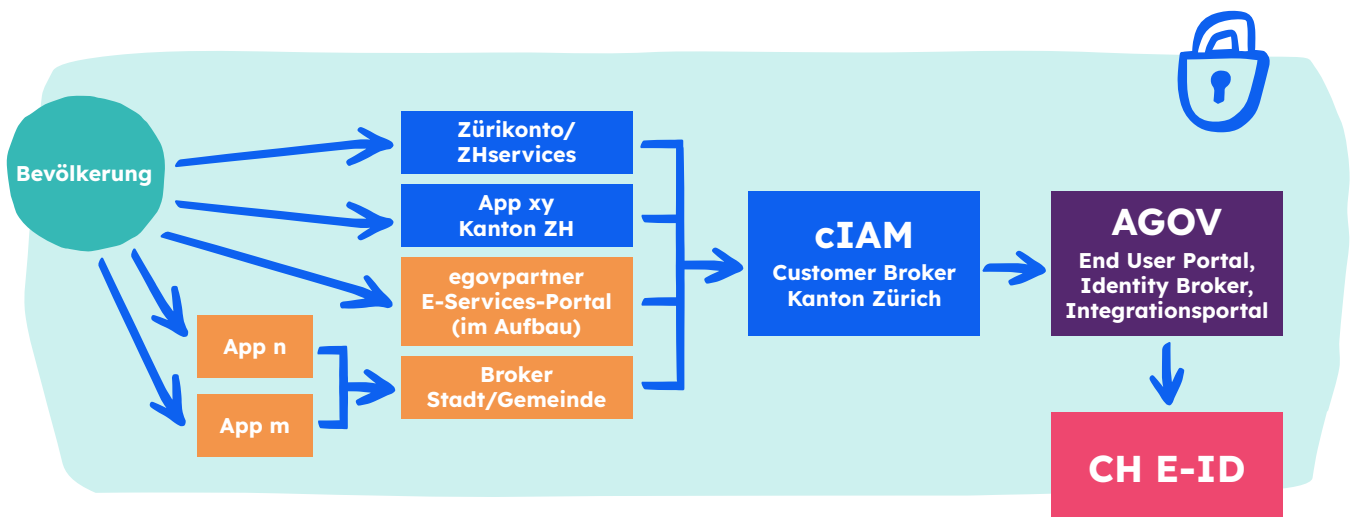
### Ein Login für alles

Das neue AGOV-Login schafft einen einheitlichen und sicheren Zugang zu digitalen Verwaltungsdiensten in der ganzen Schweiz. Bülach macht dabei den Anfang. Als erste Zürcher Stadt ist sie seit Herbst 2025 mit AGOV live. Zürich und Winterthur folgen im ersten Halbjahr 2026 und weitere 57 Gemeinden/Städte haben die Anschlussverträge bereits unterschrieben – ein klares Signal für die breite Akzeptanz der Lösung.

Zentraler Erfolgsfaktor für die reibungslose Einführung der nationalen Authentifizierungslösung des Bundes in Zürcher Gemeinden und Städten ist eine enge Koordination über alle föderalen Ebenen hinweg. Diese entscheidende Rolle übernimmt egovpartner. In enger Zusammenarbeit

mit dem Amt für Informatik, der Digitalen Verwaltung und drei Pilotstädten wurde das technische und vertragliche Fundament für AGOV geschaffen. Bülach, Zürich und Winterthur testeten die Lösung im Praxiseinsatz und stellten sicher, dass sie den Bedürfnissen der Gemeinden/Städte entspricht.

Mit AGOV wird ein zentraler Baustein für die Zukunft der digitalen Verwaltung eingeführt. Als modularer und wiederverwendbarer Standard für künftige E-Services sorgt es für eine nachhaltige Harmonisierung über alle föderalen Ebenen hinweg – ein starkes Zeichen für eine vernetzte und bevölkerungsnahe Verwaltung.



## Projekt E-Counting

# Tipps, Technik, Tools – Einführung E-Counting

**egovpartner begleitet gemeinsam mit dem Statistischen Amt neun Gemeinden/ Städte im Kanton Zürich bei der Einführung von E-Counting.**

## Technik

E-Counting ist in der Schweiz seit Jahren bewährt: Bereits über 100 Gemeinden und Städte zählen Stimmzettel elektronisch aus. Unter E-Counting versteht man die elektronische Auszählung von maschinenlesbaren Stimmzetteln mit einem Scanner und einer speziellen Auswertungssoftware. Dies vereinfacht die Organisation und automatisiert Abläufe vor und am Abstimmungssonntag. Dank der koordinierten Einführung durch egovpartner und dem Statistischen Amt steht E-Counting künftig interessierten Gemeinden und Städten im Kanton Zürich zur Verfügung.

## Tools

Ein massgeschneidertes Einstiegsdossier und fachliche Begleitung unterstützen Gemeinden und Städte praxisnah von der ersten Abklärung bis zum Betrieb: Dies umfasst geprüfte Vertragsvorlagen mit der Anbieterin, ein Muster-Betriebskonzept, Stimmzettel-Vorlagen, Anleitungen für Stimmberechtigte und weitere Unterlagen zur

reibungslosen Einführung. Das Einstiegsdossier und die Projektorganisation erleichtern den Gemeinden/Städten den Einstieg und sparen Zeit sowie Ressourcen.

**«egovpartner vernetzt Gemeinden und Städte und ermöglicht damit eine sichere und einheitliche Einführung und Umsetzung von E-Counting im Kanton Zürich.»**

Stephan Ziegler, Leiter Wahlen & Abstimmungen / Stv. Amtsleiter, Statistisches Amt des Kanton Zürich

## Tipps

Zusätzlich fördert egovpartner den Austausch zwischen den Gemeinden und Städten und unterstützt aktiv den Aufbau einer Community of Practice zu E-Counting. So profitieren Gemeinden und Städte sowie der Kanton vom gemeinsamen Praxiswissen – vom ersten Projektschritt bis zum erfolgreichen Regelbetrieb.

## Projekt KI

# Von Awareness zu Action – Künstliche Intelligenz im egovpartner-Netzwerk

**KI in Gemeinden und Städten verantwortungsvoll nutzen? Das geht! egovpartner realisiert eine rechtssichere, gemeinsam beschaffte KI-Infrastruktur mit umfassendem Befähigungskonzept. Pionierarbeit, die über Sensibilisierung hinausgeht.**

Im Juni 2025 wurde in einem ersten Schritt eine umfassende Umsetzungshilfe für KI-Projekte samt KI-Ratgeber-Chatbot KIRa lanciert. Mit der gemeinsamen Beschaffung einer KI-Plattform wird eine sichere Infrastruktur realisiert, die ein Basisportfolio an KI-Anwendungen bereitstellt. Vorerst sind dies Chatbot, Retrieval-Augmented Generation (RAG), Übersetzung / Einfache Sprache und Audiotranskription. Die Umsetzung erfolgt mit drei Pilotgemeinden – Obfelden, Wädenswil und Winterthur. Anschliessend wird die Lösung in zehn weiteren Quorumsgemeinden ausgerollt und danach in weiteren interessierten Gemeinden/Städten.

Parallel zur Beschaffung der technischen Plattform entwickelt egovpartner ein skalierbares Befähigungskonzept für die Nutzerinnen und Nutzer der Plattform. Dieses umfasst unter anderem Webinare für verschiedene Nutzergruppen sowie Workshops für Super User. Damit kann KI in den Gemeinden und Städten effektiv und verantwortungsvoll eingesetzt werden.

 [KI-Ratgeber-Chatbot KIRa](#)

## Projekt GPZH

## Gemeinsam zur besseren Gemeinde-Website – GPZH aus Sicht der Pilotgemeinde Thalwil

Das Projekt GemeindePortaleZH (GPZH) legt die Grundlagen für eine effiziente und professionelle Gemeinde-Website. Pascal Kuster, Gemeindeschreiber Thalwil, über die Zusammenarbeit mit egovpartner als Pilotgemeinde und warum sich der gemeinsame Weg lohnt.

### Beschaffungen sind zeitintensiv. Warum hat sich Thalwil trotzdem entschieden, als Pilotgemeinde mitzuwirken?

Die Weiterentwicklung unserer Website ist ein zentraler Bestandteil unserer Digitalisierungsstrategie. Als Pilotgemeinde hatten wir die Möglichkeit unsere Perspektiven und Anforderungen frühzeitig in den Beschaffungsprozess einer einheitlichen Lösung für sämtliche Gemeinden/Städte im Kanton Zürich einfließen zu lassen.

### Wie haben Sie den Beschaffungsprozess miterlebt? Wo konnten Sie sich aktiv einbringen?

Wir konnten uns von Beginn an aktiv einbringen. egovpartner hat unsere fachlichen Anliegen bereits im Anforderungskatalog der Ausschreibung berücksichtigt. Im gesamten Prozess wurde unsere Stimme – wie auch die der zwei weiteren Pilotgemeinden Thalheim und Erlenbach – stets gehört. Besonders geschätzt haben wir die stets offene und transparente Kommunikation der Projektleitung, die das komplexe Vorhaben professionell koordinierte und begleitete.

### Würden Sie anderen Gemeinden/Städten empfehlen, bei künftigen gemeinsamen Beschaffungen mitzumachen?

Auf jeden Fall. Wir haben egovpartner als verlässliche und kompetente Partnerin erlebt. Der Aufwand für ein solch komplexes Projekt wäre für eine einzelne Gemeinde/Stadt viel schwieriger zu leisten. Die Begleitung durch eine erfahrene Institution, die auch externe Beschaffungsexperten involvieren kann, ist mehr als sinnvoll.

### Inwiefern kann Thalwil von der neuen Lösung konkret profitieren?

Für unsere Gemeinde bedeutet der neue Rahmenvertrag sicherlich eine spürbare finanzielle Entlastung. Die deutlich reduzierten Lizenzkosten

senken unsere laufenden Ausgaben, während die künftig geteilten Entwicklungskosten den Aufwand für Anpassungen und Weiterentwicklungen auf mehrere Gemeinden/Städte verteilt. Organisatorisch profitieren wir vor allem von Synergien und gemeinsam genutztem Know-how. Das erleichtert uns in Zukunft die Planung und Umsetzung digitaler Vorhaben.

### Worauf freuen Sie sich besonders?

Wir sind gespannt auf die praktische Umsetzung der neuen Lösung. Besonders freuen wir uns darauf, bei den nächsten digitalen Vorhaben von den Erfahrungen anderer Gemeinden/Städte profitieren und unsere Ziele dadurch schneller erreichen zu können.



**Pascal Kuster**  
Gemeindeschreiber Thalwil



Begleitung Gemeinden nVRG/VEVV

# Pixel statt Papier – Verwaltungsverfahren 2027

**Mit der Teilrevision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (nVRG) und der Verordnung über elektronische Verfahrenshandlungen im Verwaltungsverfahren (VEVV) können Privatpersonen, Unternehmen und Behörden medienbruchfrei und über mehrere föderale Ebenen digital kommunizieren. egovpartner nutzt die neue rechtliche Grundlage, um gemeinsam mit Kanton und Gemeinden/Städten einen Quantensprung in der rechtskonformen digitalen Kommunikation zwischen Bevölkerung und Verwaltung zu machen.**

Familie Zürcher möchte auf dem Gemeindeplatz einen Markt organisieren. Sie füllt das entsprechende Gesuch für die Nutzung öffentlichen Grundes aus, unterschreibt es und schickt es der Gemeindeverwaltung. Dort wird das Dokument gestempelt, eingescannt und im Geschäftsverwaltungssystem abgelegt. Nach eingehender Prüfung wird die Verfügung ausgedruckt, unterschrieben und per Einschreiben zurück an Familie Zürcher geschickt – Tage sind vergangen.

Ab 1. Januar 2027 sieht dies ganz anders aus. Das Formular wird digital ausgefüllt und über einen verschlüsselten Kanal der Gemeindeverwaltung zugestellt («massgeblicher Kanal»). Das Gesuch wird von der Gemeinde digital weiterbearbeitet, die Verfügung elektronisch signiert und auf dem gleichen Kanal umgehend an Familie Zürcher übermittelt. Kein Papier, keine Medienbrüche, spürbar kürzere Bearbeitungszeiten. Für Privatpersonen, die den Papierprozess bevorzugen, ist dies weiterhin möglich («digital first, not digital only»).

## Neue Rechtsgrundlagen treffen auf bestehende Systeme

Die Teilrevision des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (nVRG) und die dazugehörige Verordnung (VEVV) schaffen erstmals eine klare Grundlage für durchgängig elektronische Verwaltungsverfahren. Privatpersonen und Unternehmen können künftig durchgehend digital mit der öffentlichen Verwaltung kommunizieren.

Ziel sind medienbruchfreie Prozesse nach dem Once-only-Prinzip: Daten werden einmal erfasst und anschliessend automatisch an die zuständigen Verwaltungseinheiten übermittelt. In der Realität treffen diese neuen Herausforderungen



an Signatur, elektronische Bearbeitung und Aufbewahrung jedoch auf eine heterogene IT-Landschaft mit zahlreichen Systemen und fehlenden Schnittstellen. Hinzu kommt, dass die gleichzeitige Umstellung aller Verwaltungsverfahren so komplex ist, dass sie kaum allein zu bewältigen ist.

## egovpartner als Drehscheibe zwischen Vorgaben und Bedürfnissen

egovpartner ist eng in das kantonale Projekt VRGo eingebunden und vertritt die Interessen der Gemeinden und Städte in den Teilprojekten zwischenbehördlicher Verkehr und Kommunikation. In dieser Rolle übernimmt egovpartner eine zentrale Koordinationsfunktion zwischen kantonalen Vorgaben und kommunalen Bedürfnissen. Kantonale Grundlagen und Konzepte übersetzt egovpartner in konkrete Arbeitsinstrumente. Aus der umfassenden Umsetzungshilfe können Gemeinden und Städte gezielt jene Erkenntnisse und Handlungsfelder ableiten, die für ihre Situation relevant sind. Ergänzend sorgen praxisnahe Factsheets für Klarheit bei rechtlichen Fragen. Die Dokumentenliste zeigt zudem konkret auf, welche Dokumente künftig mittels qualifizierter elektronischer Signaturen (QES),

fortgeschrittener elektronischer Signaturen (FES) oder Siegel signiert werden müssen. Die standardisierte elektronische Signatur ist ein weiteres Element in der Umsetzung des nVRG. Im von egovpartner durchgeführten Mini-Tender hat sich SwissSign mit einer Lösung für QES/FES und elektronischen Siegeln durchgesetzt.

**E-Services – der gemeinsame Online-Schalter**

Der steigende Bedarf an digitalen Behördenleistungen verlangt auf kommunaler Ebene jedoch ein Weiterdenken über punktuelle Lösungen hinaus. Ein einheitlicher, webbasierter Online-Schalter ist deshalb das Herzstück einer zukunftsfähigen Umsetzung durchgängig elektronischer Verwaltungsverfahren.

Mit diesem Ziel hat egovpartner das Projekt E-Services initiiert. Unter Einbezug aller Vereinbarungspartner/innen wurden 14 Services zur Umsetzung im Projekt priorisiert. Gemeinsam mit den Pilotgemeinden Erlenbach, Gossau und Zollikon wurden die Detailanforderungen erarbeitet: Welche Prozessschritte sollen wie abgebildet werden? Welche Schnittstellen zu Fachapplikationen sind notwendig? Wie muss das Cockpit

für Bevölkerung und Gemeindemitarbeitende gestaltet sein, damit es im Tagesgeschäft wirklich unterstützt?

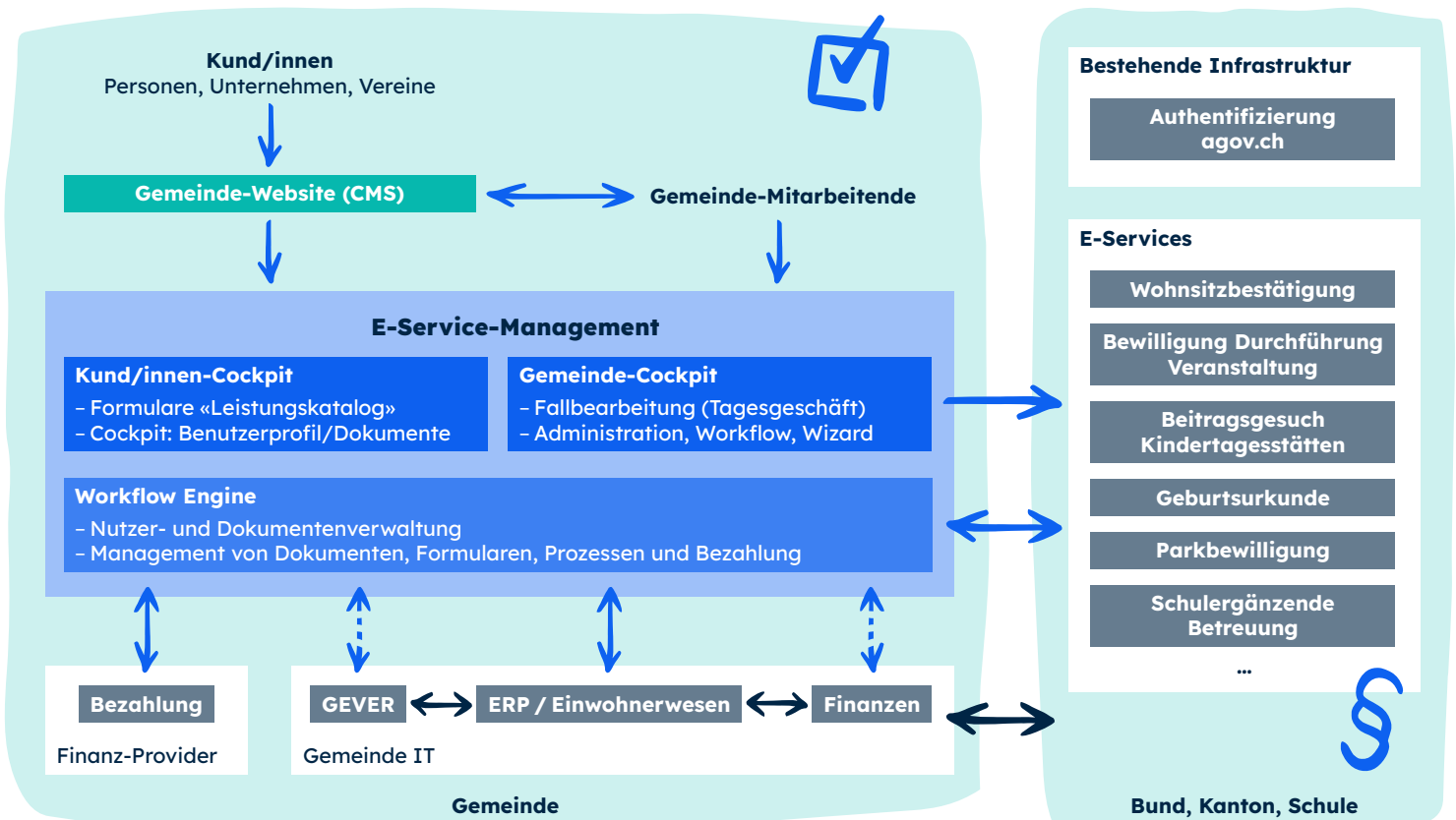
Parallel dazu spiegelt egovpartner die Anforderungen laufend mit dem Team der kantonalen Datenschutzbeauftragten. So entsteht eine Lösung, die nicht nur funktional, sondern auch rechtssicher ist.

**Digitale Verwaltung gemeinsam gestalten**

Die Teilrevision des VRG legt die rechtliche Basis. Die eigentliche Transformation entsteht jedoch erst im Zusammenspiel der einzelnen Projekte und Systeme. AGOV sorgt für die sichere Authentifizierung, QES für die rechtsgültige Signatur. Das E-Services-Portal bindet interne und externe Fachapplikationen nahtlos an. Im persönlichen Cockpit der E-Service-Plattform laufen alle Fäden zusammen.

Das Resultat: ein zentraler Einstiegsort, der die Anforderungen von nVRG und VEVV an einen verschlüsselten Kanal erfüllt und den Weg für eine medienbruchfreie Kommunikation zwischen Bevölkerung und Verwaltung ebnet.

**Architektur E-Services**



## Drei Fragen an Dr. iur. Kathrin Arioli



**Dr. iur. Kathrin Arioli**  
Staatschreiberin,  
Staatskanzlei des Kantons Zürich

### Roadmap E-Services



#### Inwiefern nimmt der Kanton Zürich eine Vorreiterrolle bei der Einführung eines durchgehend elektronischen Verfahrenshandels ein?

Ab 1. Januar 2027 können Privatpersonen und Unternehmen erstmals durchgängig digital mit allen Verwaltungsebenen kommunizieren – medienbruchfrei, vom Kanton bis zur kleinsten Gemeinde. Der Kanton Zürich führt dies systematisch, über alle 160 Gemeinden/Städte und alle Verfahren gleichzeitig ein. Das macht sonst niemand in der Schweiz so konsequent, was eine gewisse Strahlwirkung über die Kantongrenzen hinaus hat.

#### Welche Herausforderungen bringt ein so umfassendes Projekt für die Zusammenarbeit mit sich?

Die Umsetzung ist komplex und vielschichtig. Die Gemeinden und Städte stehen an ganz unterschiedlichen Punkten – manche sind schon sehr fortgeschritten, andere brauchen Unterstützung. Hier leistet egovpartner nicht nur wichtige Übersetzungs- und Unterstützungsarbeit, sondern begleitet auch den kulturellen Wandel. So eine Umstellung verändert, wie wir zusammenarbeiten.

Zudem braucht es viele Mitarbeitende im Kanton und in den Gemeinden/Städten, die eng zusammen und mit grossem Einsatz daran arbeiten, dass am 1. Januar 2027 alles bereit ist. Ihnen gilt ein grosses Dankeschön.

#### Was wird 2030 im Verwaltungsalltag anders sein?

Die Arbeit wird effizienter, kundenfreundlicher und durchgängig digital ablaufen. Gleichzeitig braucht es mehr physische Begegnungsmöglichkeiten. Ein Bildschirm allein reicht nicht. Die Menschen brauchen ein Gegenüber, das sie sehen, hören und spüren – das schafft Vertrauen. Und davon lebt der Staat. Die Digitalisierung darf diese menschliche Dimension nicht verdrängen, sie muss sie ergänzen.

# Durchblick

egovpartner unterstützt ihre Vereinbarungspartnerinnen und Vereinbarungspartner mit konkreten Projekten sowie Beratungsangeboten, um gemeinsam die Verwaltungsprozesse und Behördengänge nachhaltig und bedürfnisorientiert zu verbessern.



# Leistungsauftrag

Als eigenständige Zusammenarbeitsorganisation von Gemeinden, Städten und Kanton fördert egovpartner die Digitalisierung und digitale Transformation in den Verwaltungen des Kantons Zürich. Sie koordiniert die Zusammenarbeit zwischen den Vereinbarungspartner/innen, initiiert Digitalisierungsprojekte, treibt diese voran und leistet, wo nötig, eine Anschub- oder Unterstützungsfinanzierung.

## Unser Ziel

egovpartner fördert nutzendorientierte und effiziente digitale Verwaltungsprozesse und Dienstleistungen für die Bevölkerung und Wirtschaft des Kantons Zürich.

## Fünf strategische Handlungsfelder

Gemeinden, Städte und Kanton definieren gemeinsam die strategischen Handlungsfelder:

- **Digitale Basisdienstleistungen**
- **Innovation und Partnerschaften**
- **Geschäftsarchitektur**
- **Data Governance**
- **Steuerung und Evaluation**

egovpartner plant und steuert ein Projektportfolio nach den vereinbarten Prinzipien und sichert die Koordination bei den partnerschaftlich finanzierten Projekten sowie Themen.

[Handlungsfelder im Detail](#)

## Die Relevanz von egovpartner ist spürbar

Die Relevanz von egovpartner ist spürbar: Aufgrund der positiven Resultate der externen Evaluation beschloss der Regierungsrat im März 2025, den Versuchsbetrieb egovpartner bis 2029 zu verlängern (RRB Nr. 222/2025). Die Staatskanzlei wurde beauftragt, die gesetzlichen Grundlagen für den dauerhaften Betrieb von egovpartner zu erarbeiten. Der Einbezug der Perspektiven von Gemeinden, Städten und Kanton wird durch entsprechende Vertretungen im Projekt- und Fachausschuss sichergestellt.

2025 konnten mehrere Umsetzungsvorhaben erfolgreich abgeschlossen (z.B. Beschaffung Signaturlösung, Pilotierung AGOV) respektive

stark vorangetrieben werden (z.B. KI-Plattform, E-Services, GPZH). Das Beratungsangebot wurde ausgebaut und wird aktiv genutzt.

[Rechtsetzungsprojekt egovpartner](#)

## Die Schwerpunkte unserer Tätigkeit

egovpartner unterstützt ihre Vereinbarungspartner/innen bei konkreten Projekten sowie mit Beratungsangeboten und fördert den Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks.

### egovpartner fördert Projekte

Finanzierung und Umsetzung von Projekten sowie Prüfung von Projektideen.

### egovpartner baut Brücken

Förderung des Austauschs und der Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Städten und Kanton für effiziente, digitalisierte Prozesse in den öffentlichen Verwaltungen und für die Bevölkerung des Kantons Zürich.

### egovpartner vermittelt Wissen

Organisation und Durchführung der Tagung und der Veranstaltungen zu aktuellen Praxisthemen.

### egovpartner bietet Beratung

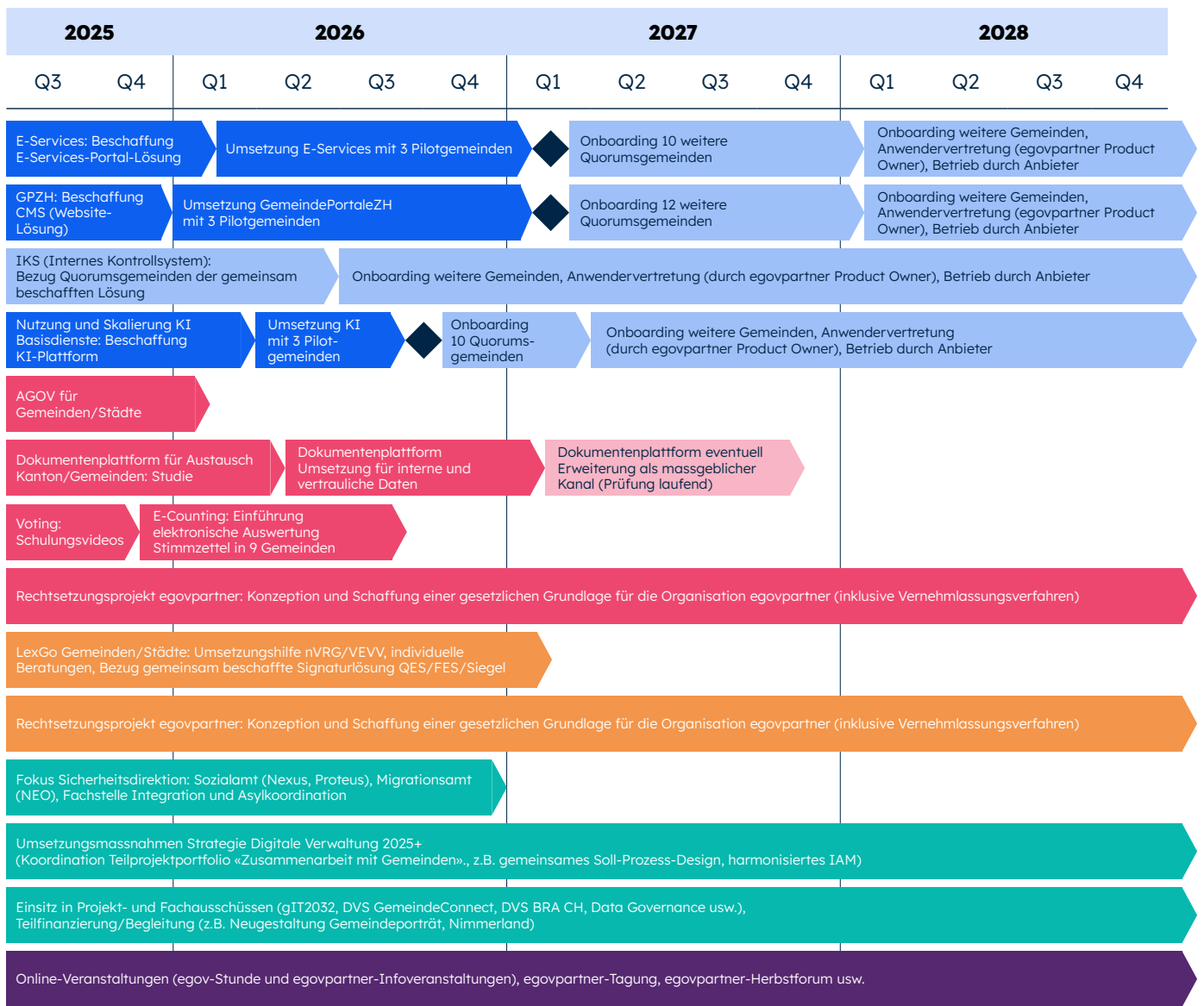
Unterstützung der IT- und Digitalisierungsverantwortlichen bei der Umsetzung der digitalen Angebote.

# Tätigkeitsbericht

egovpartner ist in den laufenden Projekten in unterschiedlichen Rollen involviert und fördert mit Wissen, Beratung wie auch konkreten Projekten die Zusammenarbeit auf Augenhöhe in einem starken Netzwerk.



## Roadmap 2025–2028\*



**Projektarbeit/Betrieb**

- Projekte – Synergien Gemeinden/Städte
- Projekte – Durchgängige Prozesse
- Beratung
- Netzwerk – Interessenvertretungen
- Netzwerk – Veranstaltungen
- ◆ Go-live

\* Aus Gründen der Übersichtlichkeit ist nur eine Auswahl an Vorhaben aufgeführt. Eine detaillierte Übersicht über alle egovpartner-Projekte (inkl. Interessenvertretung in Projektausschüssen) befindet sich im egovpartner Portfolio.

## Projekte – Synergien Gemeinden/Städte

Projekt	Projektstatus	Mehrwert
<b>E-Services</b>		
Gemeinsame Entwicklung, Beschaffung und Einführung eines Online-Schalters für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden und Städte im egovpartner-Netzwerk.	Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung der Gemeinden und Städte bei der Einrichtung eines Online-Schalters für kommunale Leistungen</li> <li>- Schaffung medienbruchfreier Behördengänge</li> <li>- Günstigere Konditionen durch die gemeinsame Beschaffung</li> <li>- Vorgaben erfüllt aus nVRG/VEVV an einen massgeblichen Kanal</li> </ul>
<b>GemeindePortaleZH (GPZH)</b>		
Beschaffung eines mandantenfähigen CMS für den Aufbau von Gemeinde- und Stadt-Websites. Modulare Lösung, die mit dem Online-Schalter (Projekt E-Services) kombiniert werden kann.	Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Günstigere Konditionen durch gemeinsame Beschaffung und Realisierung (z.B. Schnittstellen)</li> <li>- Harmonisierung im Netzwerk (Struktur/Aufbau Website) bei gleichzeitiger Berücksichtigung des CI/CDs der Gemeinden</li> </ul>



**«Ich bin beeindruckt, in welchem Tempo grosse Initiativen wie das E-Service-Portal und insbesondere die KI-Basisdienste vorangetrieben werden. Es macht Freude, Teil dieser Entwicklung zu sein und spürbar Fortschritte zu erzielen. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit egovpartner ist für uns sehr wertvoll und stärkt unsere Umsetzungskraft.»**

**Karin Meier**

Digitalisierungsportfoliomanagerin,  
Stadtkanzlei, Stadt Winterthur

---

### Internes Kontrollsystem (IKS) für Gemeinden/Städte

Einführung einer 2024 durch egovpartner beschafften Lösung, um das IKS in Gemeinden/Städten zu professionalisieren. Zu den verfügbaren Modulen gehören Risikoanalyse-Workflow, Beurteilungs- und Kontrollinstanzen, Auswertungen, Risikomatrix usw.

Umsetzung

- Günstigere Basiskonditionen und Staffelarabatte
- Best Practice Templates für kürzere Einführungsdauer

---

### Nutzung und Skalierung KI-Basisdienste

Konzeption, Beschaffung und Einführung einer modular aufgebauten KI-Plattform mit Basisdiensten wie Chatbot, Übersetzung, einfache Sprache, Audiotranskription und einem RAG. Die Einführung wird von einem skalierbaren Befähigungskonzept begleitet.

Umsetzung

- Rechtssichere Rahmenbedingungen
- Skaleneffekte durch gemeinsame Beschaffung
- Vertrauliche Daten können verarbeitet werden
- Befähigung zur effektiven und verantwortungsvollen Nutzung von KI ist ein wichtiger Bestandteil der Einführung

---

### Potenzialanalyse gemeinsame Beschaffung

Prüfung möglicher Einsparpotenziale gemeinsamer Software-Beschaffungen im Gemeindeumfeld und Identifikation geeigneter Applikationen.

Initialisierung

- Günstigere Konditionen durch Skaleneffekte
  - Harmonisierung im Netzwerk
-

## Projekte – Durchgängige Prozesse

Projekt	Projektstatus	Mehrwert
<p><b>AGOV für Gemeinden/Städte</b></p> <p>Umsetzung des einheitlichen Logins der Digitalen Verwaltung Schweiz (DVS). Zusammen mit dem Amt für Informatik und der Staatskanzlei, Bereich Digitale Verwaltung, setzt sich egovpartner dafür ein, dass AGOV in Gemeinden und Städten genutzt werden kann.</p>	Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugang zu AGOV</li> <li>- Kompatibilität mit E-ID</li> <li>- Integration digitaler Identitätslösungen</li> <li>- Standardisiertes Login für die Bevölkerung</li> </ul>
<p><b>Dokumentenplattform</b></p> <p>Bereitstellung einer Plattform, die den sicheren Austausch von Informationen und Dokumenten zwischen Gemeinde/Städte und Kanton ermöglicht. Anforderungen wurden gesammelt, zurzeit wird geprüft, ob die Dokumentenplattform mittel- bis langfristig als massgeblicher Kanal dienen könnte.</p>	Umsetzung	Vereinfachter Austausch von Dokumenten und Informationen zwischen Gemeinden/Städten und Kanton.
<p><b>E-Counting</b></p> <p>Umsetzungshilfen zur Einführung elektronischer Auszählung von Stimm- und Wahlzetteln, in Zusammenarbeit mit dem Team Wahlen &amp; Abstimmungen (Statistisches Amt).</p>	Initialisierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wissenstransfer</li> <li>- Geprüfte Vertragsvorlagen</li> <li>- Umsetzungshilfe</li> <li>- Zentrale Einholung der kantonalen Bewilligung</li> </ul>
<p><b>Rechtsetzungsprojekt egovpartner</b></p> <p>Organisation, Konzeption und Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die Organisation egovpartner.</p>	Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ordentliche gesetzliche Grundlage für die Organisation egovpartner</li> <li>- Verstetigte institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Städten und Kanton im Bereich Digitalisierung und digitale Transformation</li> </ul>
<p><b>Voting</b></p> <p>Umsetzung kurzer Erklärvideos zum neuen Abstimmungs-tool «Voting».</p>	Umsetzung	Wissenstransfer

## Beratung

Projekt	Projektstatus	Mehrwert
<p><b>Cloud &amp; M365</b></p> <p>Bereitstellung verschiedener technischer, organisatorischer und rechtlicher Hilfsmittel für Gemeinden und Städte im Umgang mit Cloud- und M365-Lösungen.</p>	Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzungshilfe</li> <li>- Vorlagen für die Vorprüfung durch die Datenschutzbeauftragte des Kantons Zürich (DSB)</li> <li>- Direkter Austausch zwischen interessierten Gemeinden/Städten und DSB</li> </ul>
<p><b>Bildung im Bereich Digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung</b></p> <p>Das zusammen mit der ZHAW entwickelte Weiterbildungsmodul «Digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung» wurde erfolgreich durchgeführt, die nächste Durchführung erfolgt im Herbst 2026. Zudem kuratiert egovpartner das Lernangebot Digitale Transformation und stellt die relevanten Inhalte Gemeinden und Städten zur Verfügung. Der KI-Lernpfad ist bereits verfügbar.</p>	Umsetzung	Unterstützung der Befähigung im Bereich Digitale Transformation.
<p><b>E-ID</b></p> <p>Laufende Information der Gemeinde und Städte zur E-ID des Bundes. Informationsveranstaltung und Bereitstellung eines FAQ-Dokuments, das mit der nationalen Projektleitung E-ID validiert wurde.</p>	Umsetzung	Informationen dazu, was die E-ID für Gemeinden und Städte konkret bedeutet.
<p><b>Innovationsförderung in Gemeinden/Städten</b></p> <p>Erstellung Konzept zur Innovationsförderung in den Gemeinden und Städten in enger Zusammenarbeit mit dem Digital Innovation Hub. Trendradar wurde an einer Informationsveranstaltung präsentiert und den Gemeinden und Städten zur Verfügung gestellt.</p>	Umsetzung	Verankerung von Innovation in den Gemeinden und Städten.
<p><b>LexGo Gemeinden/Städte</b></p> <p>Unterstützung der Gemeinden und Städte in der Form einer Umsetzungshilfe, sowie von Veranstaltungen und weiteren Angeboten zur Umsetzung eines rechtsverbindlichen elektronischen Behördenverkehrs im Kanton Zürich auf Basis des teilrevidierten Verwaltungsrechtspflegegesetzes (VRG). Zentrale Beschaffung einer Signaturlösung (QES/FES/Siegel) inklusive Datenschutzabklärungen.</p>	Umsetzung	Verschiedene Unterstützungshilfen, z.B. Umsetzungshilfe, Liste von Dokumenten, zentrale Beschaffung QES, individuelle Beratungen von Gemeinden/Städten. Enger Abgleich mit dem Kanton.

## Netzwerk – Interessenvertretungen

Projekt	Projektstatus	Mehrwert
<b>Schweizweiter Betreibungsregisterauszug (BRA CH)</b>		
Digitalisierung der Bestellung und Zustellung des Betreibungsregisterauszugs. Vertretung der Interessen Zürichs im Projektausschuss des nationalen DVS-Projekts.	Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Synergien</li> <li>– Durchgängige Prozesse</li> <li>– Interessenvertretung</li> </ul>
<b>eFormularservice (Pilotprojekt)</b>		
Pilotierung einer mandantenfähigen eFormularservice-Software. Anschubfinanzierung durch egovpartner. Die Piloterfahrungen wurden in der Studie im Projekt E-Services berücksichtigt.	Umsetzung	Konkrete Lernerfahrung durch Pilotierung. Synergiepotenziale frühzeitig erkennen.
<b>GemeindeConnect</b>		
Fachausschuss-Mitglied beim Projekt der Digitalen Verwaltung Schweiz zur Erstellung und Verbreitung kommunaler Services in Portallösungen (DVS-Projekt wird aktuell re-evaluert).	Umsetzung	Einbringen der Perspektive von Zürcher Gemeinden/Kanton zu Optionen zur Standardisierung und Umsetzung von kommunalen Leistungen in Portallösungen.
<b>Gemeinsame IT 2032 (gIT2032)</b>		
Initialisierung einer neuen, gemeinsamen Steuerlösung für Kanton und Gemeinden durch das kantonale Steueramt. Teilnahme von egovpartner an Workshops im Rahmen der Initialisierungsphase, sowie Durchführung einer Infoveranstaltung. Seit Dezember 2025 ist egovpartner im Projekt- und Fachausschuss vertreten.	Initialisierung	Förderung harmonisierter Prozesse, Einbringen kommunaler Perspektive und Sicherstellung Abstimmung mit weiteren Vorhaben (z.B. E-Services).
<b>IAM</b>		
Förderung einer standardisierten Login-Lösung (bereitgestellt durch das Amt für Informatik) für den Zugriff aus Gemeinden und Städten auf kantonale Applikationen. egovpartner begleitet mit Infoveranstaltungen und Förderung/Positionierung IAM ZH in Projekten der kantonalen Direktionen.	Umsetzung	Förderung der Nutzung des vom AFI bereitgestellten standardisierten Logins für Gemeinde-/Stadtmitarbeitende auf Kantonsapplikationen.
<b>Integration</b>		
Initialisierung eines digitalen Angebots zur Abrechnung der Integrationsförderung zusammen mit der Fachstelle Integration.	Initialisierung	Durchgängig digitalisierter Prozess in der Abrechnung der Integrationsförderung.

### Neugestaltung Gemeindeporträt (Zürcher Gemeinden in Zahlen)

Projekt des Statistischen Amts zur Erneuerung des Gemeindeporträts, das Gemeinden und Städte mit den wichtigsten Statistiken versorgt und einen Vergleich mit anderen räumlichen Ebenen wie Bezirken oder dem Kanton erlaubt. egovpartner finanziert einen Teil der Umsetzung und unterstützt die Abstimmung/Sicherstellung kommunaler Bedürfnisse.

Umsetzung

Moderne Erneuerung des Gemeindeporträts und Sicherstellung der Informationsbedürfnisse seitens Gemeinden/Städte.

### Nimmerland (AMZ)

Finanzierung von und Mitarbeit an Projektstudie zur Digitalisierung von Projektgenehmigungen von Schutzbauten, Verfügung über die Erfüllung der Schutzraumbaupflicht bei Neubauten mittels Ersatzbeiträgen, Gesuche um Verwendung von Ersatzbeiträgen aus dem Schutzraumfonds der Gemeinde/Stadt oder dem kantonalen Schutzraumfonds.

Umsetzung

Digitalisierung von Projektgenehmigungen von Schutzbauten.

### Projekt Data Governance

Projekt des Statistischen Amts zum Aufbau einer fortschrittlichen Data Governance für den Kanton Zürich unter Berücksichtigung der Leitsätze «gemeinsam digital unterwegs». egovpartner ist im Projektausschuss vertreten.

Umsetzung

Strukturierte und rechtssichere Bewirtschaftung vorhandener Daten. Schaffung klarer Verantwortlichkeiten und gestärkter Compliance. Zentrale Erkenntnisse werden im Sinne von Best Practices mit Gemeinden und Städten geteilt.

### Projekt Nexus

Gemeinsame Erarbeitung eines digitalisierten Melde- und Abrechnungswesen-Prozesses inklusive notwendiger Schnittstelle zwischen Kanton und Gemeinden/Städte sowie Erneuerung der Prozesse in der Asylkoordination. egovpartner stellt insbesondere den Einbezug der Bedürfnisse seitens Gemeinden/Städte sicher.

Umsetzung

- Gemeinsame Erarbeitung des Soll-Prozesses
- Einsparungen durch digitalisierte Prozesse
- Einbindung der Anforderungen seitens Gemeinden/Städte im Projekt

### Proteus

Digitales Angebot zur Abrechnung der Zusatzleistungen und Ergänzungsleistungen in Zusammenarbeit mit der Sicherheitsdirektion und dem Fachbereich Sozialversicherungen.

Initialisierung

Digitalisierung eines heute mehrheitlich papiergestützten Prozesses, Miteinbezug der Gemeinden/Städte im Projekt.

### Umsetzung Strategie Digitale Verwaltung 2025+

Mitarbeit an den Umsetzungsmassnahmen der kantonalen Strategie Digitale Verwaltung 2025+ (SDV25+). egovpartner nimmt an Workshops zur Definition der Umsetzungsmassnahmen teil und koordiniert das Teilportfolio «Zusammenarbeit mit Gemeinden» fortlaufend.

Umsetzung

Förderung durchgängiger Prozesse zwischen Kanton und Gemeinden durch strategische Verortung und konkrete Projekte (z.B. Dokumentenplattform).

**«Die egovpartner-Informationsveranstaltungen und -Kommunikationskanäle waren für uns eine hilfreiche Möglichkeit, um die Gemeinden rasch, einfach und interaktiv zu informieren und in die Umsetzung des harmonisierten Authentisierungsverfahrens IAMZH einzubinden.»**



**Philip Seybold**

Leiter Identitäts- und Accessmanagement,  
Amt für Informatik, Kanton Zürich

## Netzwerk – Veranstaltungen

### Projekt

### Projektstatus

### Mehrwert

#### egov-Stunden (virtuelle Veranstaltung)

Fünf egov-Stunden (exklusiv für Vereinbarungspartner/innen) im Jahr 2025 zu folgenden Themen und Projekten:

- Elektronische Identität (E-ID)
- Internes Kontrollsystem (IKS)
- E-Counting
- Digitale Souveränität / Open Source
- Zentrale Beschaffung einer Signaturlösung

Umsetzung

- Wissenstransfer
- Austausch im Netzwerk

### Informationveranstaltungen

2025 hat egovpartner folgende virtuelle Informationsveranstaltungen durchgeführt:

- E-Services
- IAM
- justitia.swiss
- LexGo
- Weiterbildungsangebot
- Trends in der Verwaltung
- E-Services & GPZH
- Nutzung und Skalierung von KI in Gemeinden und Städten
- AGOV für Gemeinden und Städte
- Gemeinsame IT 2032 (gIT2032)
- nVRG/VEVV
- Projekt Nexus

Umsetzung

- Wissenstransfer
- Austausch im Netzwerk

### Tagungen (physische Veranstaltung)

2025 haben zwei Tagungen zu folgenden Themen stattgefunden:

- Die Transformation zur modernen Gemeindeverwaltung gestalten
- Herbstforum 2025 mit drei verschiedenen Themenräumen (KI, Roadmap, nVRG/VEVV)

Umsetzung

- Wissenstransfer
- Austausch im Netzwerk

## Alle Projekte in der Übersicht



#### Nach Kategorien

- Projekte - Synergien Gemeinden/Städte (5)
- Projekte - Durchgängige Prozesse (5)
- Beratungen (5)
- Netzwerk - Interessenvertretungen (12)
- Netzwerk - Veranstaltungen (3)

# Jahresrechnung 2025



## Aufwand

<b>Personalaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>888 244</b>
<b>Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 007 586</b>
Grundauftrag egovpartner	Fr.	141 280
Projekte	Fr.	757 175
Beratung	Fr.	57 780
Netzwerk	Fr.	51 351
<b>Total Aufwand</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 895 830</b>

## Finanzierung durch

Kanton Gemeinde/Stadt

<b>483 404</b>	<b>404 840</b>
<b>503 793</b>	<b>503 793</b>
<b>987 197</b>	<b>908 633</b>

## Ertrag

Beitrag Kanton	Fr.	987 197
Beitrag Gemeinden/Städte (VZGV)	Fr.	908 633
<b>Total Ertrag</b>	<b>Fr.</b>	<b>1 895 830</b>

## Äufnung Beitragsreserve 2025

Anteil Kanton	Fr.	489 295
Anteil Gemeinden/Städte	Fr.	489 295
<b>Total Beitragsreserven</b>	<b>Fr.</b>	<b>978 590</b>



**Zugang erhalten. Synergien nutzen.**

egovpartner  
Neumühlequai 10  
8090 Zürich

Telefon +41 43 259 20 50  
info@egovpartner.zh.ch

 [egovpartner.ch](https://egovpartner.ch)

#### **Impressum**

Herausgeberin: egovpartner  
Text & Redaktion: egovpartner, evoq communications AG  
Fotos: Linus Spitz (Bild mit Schuss GmbH)  
Konzept und Gestaltung: evoq communications AG

© 2026 egovpartner